



Presstext

VITA

Seite 1/2

ANNA HAENTJENS
Klostersonde 30 (Stadttheater)
25336 Elmshorn
Tel.: 0 41 21 / 9 44 11
Fax: 0 41 21 / 9 54 87
Mobil: 0172 / 9 99 51 26
E-Mail: info@anna-haentjens.de
Web: www.anna-haentjens.de

CHANSON TOTAL

steht für mein Leben. Geboren bin ich in Sarstedt bei Hannover, aufgewachsen im ostfriesischen Emden. Schon als kleines Mädchen vertrieb ich mir die Zeit des Mittagsschlafs mit selbst erfundenen Geschichten, die ich meinen Puppen vorsang.

Im Alter von acht Jahren begann ich mit dem Rollkunstlaufen, das bald für mich zur großen Leidenschaft wurde und gewann während meiner Schulzeit mehrere Titel bei den Landesmeisterschaften in Niedersachsen. Gleichzeitig erhielt ich ersten Gesangsunterricht.

Nach dem Abitur studierte ich an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg Musik für das Höhere Lehramt mit dem Schwerpunkt Gesang, so wie Sprecherziehung/Phonetik und beschloss mein Studium mit dem Ersten Staatsexamen. Bereits während meiner Studienzzeit entdeckte ich meine große Liebe zum Chanson. Es entstanden erste eigene Vertonungen und Gedichte. Meine Examensarbeit schrieb ich über die Kunst der Chanson-Interpretation.

1978 nahm ich während des Internationalen Musikseminars in Weimar an einem Kurs teil, der ausschließlich dem Singen und Interpretieren von Liedern und Songs von Bertolt Brecht gewidmet war. Der Kurs wurde von Gisela May geleitet, eine der international renommiertesten Brecht-Interpretinnen. Am Flügel saß damals der Berliner Komponist und Pianist Manfred Schmitz. Die Begegnung mit ihm wurde für mich wegweisend. Unter der freundschaftlichen Anleitung dieses erfahrenen Begleiters zahlreicher Chanson-Interpretinnen und -Interpreten konnte ich im Laufe der Jahre meinen eigenen, persönlichen Stil entwickeln. Mit Chansons aus der musikalischen Feder von Manfred Schmitz gewann ich 1981 den 1. Preis im Bundeswettbewerb Gesang Berlin. Den Juryvorsitz hatte Caterina Valente. Inzwischen gehören Vertonungen von Manfred Schmitz nach Texten u.a. von Bertolt Brecht, Wilhelm Busch, Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Heinz Kahlau, Gisela Steineckert, Eva Strittmatter, Kurt Tucholsky und eigenen Texten zu meinem festem Repertoire. Nach 1989 gastierten Manfred Schmitz und ich gemeinsam mit unterschiedlichen Programmen u.a. im Literaturforum des Bertolt Brecht Hauses an der Chausseestraße in Berlin. 2005 gründeten wir beide an der Volkshochschule in Elmshorn (Schleswig-Holstein) eine Chanson Werkstatt.

1990 lernte ich den Komponisten Norbert Schultze kennen, mit dessen eindringlicher Vertonung das Lied „Lili Marleen“ in vielen Sprachen noch heute um die Welt geht. Anlässlich des 80. Geburtstages von Norbert Schultze im Januar 1991 produzierte der NDR Hörfunk in seiner Reihe „Sonntakte“ eine zweistündige Sendung, in deren Verlauf der Komponist aus seinem Leben erzählte, und ich seine Lieder und Chansons sang. Es war ein bewegendes Erlebnis, als mich Norbert Schultze bei dem unvergessenen Lied „Lili Marleen“ persönlich am Flügel begleitete: Das war der Beginn unserer langjährigen Freundschaft. Auch Norbert Schultze beriet mich künstlerisch, und ließ mich teilhaben an seinem umfangreichen Chanson-Oeuvre nach Texten u.a. von Werner Bergengruen, Wilhelm Busch, Fritz Grasshoff, Erich Kästner, Hellmuth Käutner, Hans Leip, Werner T. Odemann. Und er vertonte Gedichte von mir. Anlässlich meiner CD-Produktion „Die Nordsee persönlich“ mit Liedern aus dem Repertoire der Sängerin Lale Andersen, deren gesungene „Lili Marleen“ während des Zweiten Weltkrieges die Waffen zum Schweigen brachte, äußerte Norbert Schultze: „Dem unverwechselbar persönlichen Interpretations-Stil der schlaksigen, lächelnden, blonden Lale Andersen hat sich die kleine, quirlig-drahtige Anna Haentjens souverän angeeignet und die Gefahr des Kopierens geschickt umschifft – eben weil sie so anders ist und ein eigenes Charisma besitzt.“

Björn Engholm, ehemaliger Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, bezeichnete mich verschiedentlich in Ansagen meiner Auftritte als „singendes Kleinod Schleswig-Holsteins“. Auch das erfüllt mich mit Freude und Stolz. Anlässlich der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Elmshorn an mich im November 2008 sagte der Laudator Michael P. Schulz: „Mit ihren Interpretationen bewahrt sie nicht nur die lange und reiche Tradition des klassischen französischen

Presstext

VITA

Seite 2/2

Chansons, sie hält auch die Erinnerung an das Erbe des deutschsprachigen Chansons wach – insbesondere an die literarisch anspruchsvollen Texte und Kompositionen der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Anna Haentjens hat sich als Künstlerin etabliert, für die „Chanson total“ zum Lebensmotto geworden ist. Ihre Programme sind jeweils eine Blütenlese dieses Genres: sei es als Hommage an einen Künstler oder eine Künstlerin, an einen Dichter oder als Wiederentdeckung von verdrängtem Repertoire. Anna Haentjens zeigt immer wieder Programme, die zweierlei bieten: Einen unterhaltsamen Abend abseits des Gängigen und ein interessantes Stück Zeitgeschichte.“

Zu meinen ständigen, musikalischen Begleitern zählen seit 1993 der Hamburger Pianist und Komponist Sven Selle, seit 2006 der Hamburger Pianist und Arrangeur Siegfried Gerlich und seit 2005 der Gitarrist Volker Heitmann. Im Frühjahr 2013 begann meine Zusammenarbeit mit dem Sven Selle Trio (Sven Selle: Klavier, Thilo Plümer: Kontrabass, Matt Zentrich: Schlagzeug) sowie dem Hamburger Pianisten und Komponisten Ulrich Stolpmann.

Seit 1995 lebe ich im schleswig-holsteinischen Elmshorn, das mir zur Heimatstadt geworden ist. In der kreativen Atmosphäre meiner Wohnung im Elmshorner Stadttheater erhole ich mich nach Auftritten und Konzerten und kann schöpferisch tätig sein.

Seit 2008 bin ich in Elmshorn 1. Vorsitzende des kulturellen Vereins „Haus 13 e.V.“, der sich für eine anspruchsvolle und ambitionierte Kleinkunstszene in Elmshorn engagiert.

Anna Haentjens – Chanson total

geboren in Sarstedt bei Hannover

aufgewachsen in Emden: Schulzeit, Abitur

Studium Musik für das Höhere Lehramt und Sprecherziehung/Phonetik

an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg

Abschluss: Erstes Staatsexamen, Examensarbeit über Chanson-Interpretation

Erste eigene Vertonungen und Gedichte

1978: Teilnahme am Internationalen Musikseminar in Weimar bei einem Meisterkurs von Gisela May zum Interpretieren von Brecht-Songs. Begegnung und Freundschaft mit dem Komponisten Manfred Schmitz

1979: Erstes, abendfüllendes Chansonprogramm mit Texten aus dem Tagebuch der Anne Frank

1981: 1. Preis beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin

Erarbeitung zahlreicher Chansonprogramme

1984: Kulturpreis des Kreises Pinneberg

1990: Begegnung und Freundschaft mit dem Komponisten Norbert Schultze

nach 1989: gemeinsame Konzerte mit Manfred Schmitz

seit 1993: Zusammenarbeit mit dem Pianisten und Komponisten Sven Selle

2005: Erste Chanson Werkstatt an der VHS Elmshorn

seit 2005 Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Volker Heitmann

seit 2006: Zusammenarbeit mit dem Pianisten und Arrangeur Siegfried Gerlich

seit 1995 in Elmshorn lebend

2008: Kulturpreis der Stadt Elmshorn

seit 2009: 1. Vorsitzende der Kleinkunstbühne „Haus 13“ in Elmshorn

seit 2013 Zusammenarbeit mit dem Sven Selle Trio und dem Pianisten und Komponisten Ulrich Stolpmann